Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Bürgerbeteiligung

am 18. August 2026

Anwesend

- Vorsitz

Herz, Sara-Johanna

- Mitglieder

Beyer-Herrero, Fabian
Bibbert, Rainer
Hey, Dirk
Huck, Brian, Dr. Vertretung für Gunther Heinisch (ab TOP 6)
Klomann, Johannes
Laibach, Christopher Vertretung für Karin Grunwald
Laibach, Judith
Popp, Marcus
Rahms, Isabell
Schmitt, Rolf
Werner, Britta Vertretung für Jim Preuß

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Gusek, Jörg
Steiner, Benjamin

- beratende Mitglieder

Hensen, Christian
Reisch, Stefanie Vertretung für Holger Stangner
Späth, Stephanie
von Bremen, Leonie
Voß, Julia

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Erb, Mona
Grunwald, Karin Vertretung durch Christopher Laibach
Heinisch, Gunther Vertretung durch Dr. Brian Huck (ab TOP 6)

- <u>Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)</u>

Egner, Herbert Vertretung durch Werner Rehn
Knapp, Gregor
Preuß, Jim Vertretung durch Britta Werner
Rehn, Werner Vertretung für Herbert Egner
Weber, Lars

- <u>beratende Mitglieder</u>

Enders, Stefanie
Stangner, Holger Vertretung durch Stefanie Reisch
Zwilling, Katrin

T a g e s o r d n u n g

a) öffentlich

1. Begrüßung durch die Sprecherin

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 16. April 2026

3. Bericht über die Beteiligungsveranstaltungen
   3.1. Mobilitätsplan Mainz (1. Mobilitätsforum) (Dirk Hey)
   3.2. Innenstadt-Impulse: "Quartiere der Zukunft neu denken" (digitale Beteiligungsumfrage) (Sara-Johanna Herz)

4. Bericht "Radkonsens Mainz" (Stadtplanungsamt)

5. Bericht "Alter Friedhof Weisenau" (Grün- und Umweltamt)

6. Rückblick auf die 2. Klausurtagung des Beirates für Bürgerbeteiligung am 4. März 2026

7. Verschiedenes

Die Sprecherin eröffnet um 17.35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Begrüßung durch die Sprecherin

Frau Herz begrüßt die Mitglieder der Einwohnerschaft, die Mitglieder aus den Stadtratsfraktionen und aus der Stadtverwaltung. Besonders begrüßt sie aus dem Stadtplanungsamt Frau Franziska Voigt (Leiterin der Abteilung Verkehrswesen), Herrn Daniel Panytsch und Frau Thessa Gebhardt (Mitarbeitende im fahrRad-Büro). Herr Panytsch wird unter TOP 4 einen Rückblick auf die Bürgerbeteiligung im Rahmen des „Radkonsens Mainz“ vorstellen. Zudem begrüßt die Sprecherin Herrn Moritz Morsblech (Leiter der Abteilung Freiraum- und Objektplanung) sowie Frau Simone Hierold (Mitarbeiterin in der Abteilung Freiraum- und Objektplanung). Herr Morsblech wird unter TOP 5 über die geplante Bürgerbeteiligung für das Vorhaben „Alter Friedhof Weisenau“ berichten.

Punkt 2 Kenntnisnahme der Niederschrift vom 16. April 2026

Frau Herz fragt die Mitglieder, ob es Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung des Beirates für Bürgerbeteiligung vom 16. April 2026 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Punkt 3 Bericht über die Beteiligungsveranstaltungen

Herr Hey berichtet von seinen Beobachtungen des 1. Mobilitätsforums im Rahmen des Mobilitätsplan Mainz vom 21. April 2026. Frau Herz berichtet von ihren Erfahrungen mit der Online-Beteiligung im Rahmen des Vorhabens „Innenstadt-Impulse: Quartiere der Zukunft neu denken“. Die Umfrage lief vom 1. April bis zum 20. April 2026.

Punkt 3.1 Mobilitätsplan Mainz (1. Mobilitätsforum) (Dirk Hey)

Herr Hey berichtet von seinen Beobachtungen des 1. Mobilitätsforums im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan Mainz am 21. April 2026. Die Veranstaltung fand im

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) statt. Herr Hey ordnet die Location als sehr gut geeignet ein. Er berichtet von einer guten Ausstattung, Akustik und angemessenem Catering. Vor allem die hohe Besucher:innenzahl sei aus seiner Sicht sehr positiv. Er führt dies unter anderem auf die gute Bewerbung der Veranstaltung zurück und hebt hervor, dass die Kanäle, die in den vorangegangenen Sitzungen des Beirates für Bürgerbeteiligung empfohlen wurden, hier genutzt worden wären.
Zu Beginn des Mobilitätsforums seien die bisherigen Ergebnisse des Mobilitätsplans Mainz vorgestellt worden. Außerdem hielt Dr.-Ing. Tim Hilgert (INOVAPLAN GmbH) einen Impulsvortrag zum Thema „Mobilitätsplanung für die Zukunft“. Im Anschluss hätte für die Besucher:innen die Möglichkeit bestanden, eigene Anregungen zu diversen Schwerpunktthemen an Stellwänden zu hinterlassen. Die Stellwände wurden von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung betreut, die zudem als Ansprechpersonen für Rückfragen zur Verfügung standen. Zum Abschluss fand im Plenum eine offene Fragerunde mit Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger, der Leiterin der Abteilung Verkehrswesen Franziska Voigt und Dr.-Ing. Tim Hilgert statt.
Herr Hey hebt das gute Zeitmanagement der Veranstaltung hervor, auch wenn die Diskussion zum Schluss aus seiner Sicht kurzgehalten werden musste. Auch die professionell aufbereiteten Stellwände und die gute Betreuung durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Mainz seien sehr positiv aufgefallen. Aus seiner Sicht wären die Bürger:innen einerseits sehr gut informiert worden und hätten andererseits im Dialog und Austausch gut ihre Perspektive einbringen können.

Punkt 3.2 Innenstadt-Impulse: "Quartiere der Zukunft neu denken" (digitale Beteiligungsumfrage) (Sara-Johanna Herz)

Frau Herz berichtet von ihren Erfahrungen während der Teilnahme an der Online-Beteiligung zum Vorhaben „Innenstadt-Impulse: Quartiere der Zukunft neu denken“. Das Vorhaben wird federführend vom Amt für Wirtschaft und Liegenschaften betreut und findet in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule Mainz statt. Frau Herz erläutert zudem, dass das Vorhaben, welches sich mit dem Quartier „City-Meile“ beschäftige, ein Teilprojekt des Förderprogramms „Innenstadt-Impulse“ sei. Bürger:innen hätten zwischen dem 1. und 20. April 2026 online an der Umfrage teilnehmen können.
Frau Herz führt zunächst aus, dass die Online-Beteiligung mit Hilfe von 2ask gestaltet worden sei. Die in der Einleitung der Umfrage angegebene Bearbeitungszeit von circa 5 Minuten sei aus ihrer Sicht sehr gut einzuhalten gewesen. Die Umfrage hätte verschiedene Fragetypen, wie Multiple-Choice, Priorisierungen und Freitextfragen enthalten. Sie resümiert, dass die Umfrage sehr gut geeignet gewesen sei, um niedrigschwellig ein Stimmungsbild der Bürger:innen einzuholen. Insgesamt sei die Umfrage aus ihrer Sicht intuitiv und gut zu bedienen gewesen. Frau Herz berichtet, dass 210 Personen an der Umfrage teilgenommen hätten.

Punkt 4 **Bericht "Radkonsens Mainz" (Stadtplanungsamt)**

Herr Panytsch stellt einen Rückblick auf die Bürgerbeteiligung zum RADNETZ MAINZ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.
Herr Panytsch berichtet, dass in der Sitzung vom 20. März 2024 ein Ausblick auf die geplante Bürgerbeteiligung im Beirat für Bürgerbeteiligung vorgestellt worden sei. Im Anschluss fand die Bürgerbeteiligung statt, auf deren Veranstaltungen und Ergebnisse in der heutigen Sitzung zurückgeschaut wird. Die Bürgerbeteiligung sei abgeschlossen. Herr Panytsch berichtet, dass die Ergebnisse des RADNETZ MAINZ als Beschlussvorlage am 9. September im Stadtrat behandelt würden. Ein positiver Beschluss sei Voraussetzung zur Beantragung von Fördermitteln. Die Ergebnisse würden zudem in weitere Projekte, wie die aktuelle Erarbeitung des Mobilitätsplan Mainz, eingebunden.
Aus dem Beirat kommt die Nachfrage zur Aufnahme der eingegebenen Anregungen zum Radverkehr im Innenstadt-Bereich. Frau Voigt und Herr Panytsch erläutern, dass die Verkehrsplanung in der Innenstadt aufgrund der Bebauungsdichte mit vielen konkurrierenden Bedarfen umgehen müsse. Dennoch sei die Mainzer Innenstadt im Bundesvergleich bereits gut für Fahrradfahrende erschlossen. Eine Änderung von Routen sei hier aber, trotz vieler Eingaben der Bürger:innen, nur bedingt möglich. Auf anderen Routen, wie beispielsweise der Verbindung zwischen Finthen und der MEWA-Arena, seien Änderungen aufgrund der Eingaben der Bürger:innen sehr gut möglich gewesen.
Herr Panytsch erläutert auf Nachfrage zudem die Zusammensetzung der Interessensvertretung innerhalb des BYPAD-Verfahrens, welche auf Empfehlung des zuständigen Planungsbüros zusammengestellt wurde. Demnach seien Vertreter:innen diverser Interessensvertretungen rund um den Radverkehr, wie die verkehrspolitischen Sprecher:innen der Stadtratsfraktionen, die Polizei und Mainzer Verkehrsgesellschaft, das Verkehrsüberwachungsamt, Radverkehrsorganisationen sowie Vertretungen von Schüler:innen, Senior:innen und Menschen mit Behinderung eingebunden gewesen.

Punkt 5 **Bericht "Alter Friedhof Weisenau" (Grün- und Umweltamt)**

Herr Morsblech gibt dem Beirat einen Ausblick auf die Bürgerbeteiligung zum geplanten Vorhaben „Alter Friedhof Weisenau“. Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.
Herr Morsblech berichtet, dass die Schließung des Friedhofs bereits 1983 durch den Stadtrat beschlossen worden sei. Der Friedhof sei dann 2001 tatsächlich geschlossen worden, sodass keine Bestattungen mehr stattgefunden hätten. 2021 hätte der Stadtrat, nach Ablauf der Ruhefristen, die Entwidmung von Teilflächen des Friedhofs und eine Nutzung als öffentliche Grünfläche beschlossen. Herr Morsblech weist darauf hin, dass der Bereich der Kriegsgräber im Südwesten des Geländes ebenso wie der Bereich des jüdischen Friedhofs als Ruhestätten dauerhaft erhalten bleiben. Diese und weitere Leitplanken würden den Rahmen für die Bürgerbeteiligung bilden. Als einzige größere Grünfläche im Ortsteil Mainz-Weisenau betont Herr Morsblech dennoch das Potenzial zur Aufwertung und Nutzung des Alten Friedhofs als Grün- und Erholungsfläche für die Bürger:innen, wenngleich ein pietätvoller Umgang gewährleistet sein sollte.

Auf Nachfrage des Beirates erläutert Herr Morsblech, dass die Beteiligung sowohl online als auch vor Ort, auf dem Gelände des Alten Friedhofs mit Unterstützung einer externen Moderation, stattfinden könnte. Ein Termin vor Ort sei auch für die Kinder- und Jugendbeteiligung denkbar. Für die Bewerbung aller Beteiligungsformate würde sich die Öffentlichkeitsarbeit an den bewährten Kanälen, wie sie unter anderem bereits im Beirat diskutiert und für wirksam erachtet wurden, orientieren.
Weiterhin fragt der Beirat nach, inwiefern der Klimaschutz in der weiteren Planung berücksichtigt würde und ob bis zur Umsetzung des Vorhabens Sofort-Maßnahmen geplant seien. Herr Morsblech betont, dass Maßnahmen zur Anpassung an den Klimaschutz in allen Planungen mitgedacht würden. Konkrete Hinweise zu kurzfristigen Maßnahmen könnten im Rahmen der Grünpflege geprüft werden.
Herr Morsblech versichert auf Nachfrage zudem, dass die weiteren Planungsvarianten zum Straßenbahnausbau ebenfalls berücksichtigt würden. Frau Voigt betont als zuständige Abteilungsleiterin für Verkehrsplanung ebenfalls, dass die Bedenken der Bürger:innen ernstgenommen würden und auch im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Vorhaben „M wie Zukunft - Meine Straßenbahnstadt TP3 - Heiligkreuz-Viertel und Uniklinik“ Berücksichtigung fänden.
Abschließen wird im Beirat der Vorschlag geäußert, vor allem die Kinder- und Jugendbeteiligung mehr „bottom-up“ zu denken und schlägt vor, die Schüler:innen der Schillerschule aktiv zu beteiligen. Herr Morsblech nimmt den Vorschlag auf und weist darauf hin, dass seine Abteilung bereits im Austausch mit der Schillerschule sei.

Punkt 6 Rückblick auf die 2. Klausurtagung des Beirates für Bürgerbeteiligung am 4. März 2026

Frau Herz stellt gemeinsam mit Frau Kochenrath und Frau Rißberger aus der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung den ersten Teil der Auswertung der Ergebnisse der 2. Klausurtagung des Beirates für Bürgerbeteiligung vom 4. März 2026 vor. Die Mitglieder des Beirates halten fest, in welchen Teilbereichen sie sich weiter engagieren möchten.
Frau Herz weist darauf hin, dass diese Auswertung sowie der zweite Teil der Ergebnisse der Klausurtagung in der kommenden Sitzung des Beirates am 3. November 2026 vorgestellt werden.

Punkt 7 Verschiedenes

Der Beirat weist auf die aktuelle Debatte rund um das geplante Gaskraftwerk auf der Ingelheimer Aue hin. Er nimmt hierbei Bezug auf die *Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Mainz*, in welchen auch Gesellschaften mit städtischer Beteiligung empfohlen wird, bei Vorhaben, die den in den Leitlinien aufgeführten Kriterien entsprechen, eine informelle Bürgerbeteiligung durchzuführen. Dies habe sich in der Vergangenheit zum Beispiel bei Vorhaben wie den drei Straßenbahn-Teilprojekten der Mainzer Mobilität bewährt.

Frau Kochenrath aus der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung sagt zu, in der nächsten Sitzung Rückmeldung auf die Fragen des Beirates, warum zum Gaskraftwerk keine informelle Bürgerbeteiligung stattgefunden habe und es kein Vorhabenblatt dazu auf der Vorhabenliste gäbe, zu geben.

Frau Herz informiert über aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten:

„Finthen fit für die Zukunft“
Auftaktveranstaltung
26. Oktober 2026

Die Veranstaltung ist auf dem Vorhabenblatt (www.mainz.de/vorhabenliste) und im Beteiligungskalender (www.mainz.de/beteiligungskalender) hinterlegt.

Frau Herz weist auf die kommende Sitzung des Beirates für Bürgerbeteiligung hin:
3. November 2026
Der Termin kann im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

Themenvorschläge könnten jederzeit an sie oder an die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung herangetragen werden.

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

gez.	gez.
Sara-Johanna Herz **Sprecherin**	Katharina Rißberger **Schriftführerin**

ANLAGE

Präsentation *Radkonsens Mainz -Vorstellung Rückblick*
Präsentation *Alter Friedhof Weisenau - Vorstellung Ausblick*